



Presseinformation

Traunstein, 03.01.2019

Verantwortlich: Walter Raith

Das Wasserwirtschaftsamt Traunstein informiert: Schaumbildung an Gewässern als Folge natürlicher Ursachen

Nicht durch eine Gewässerverunreinigung ausgelöst, sondern durch natürliche Ursachen kann sich Schaum auf Gewässern bilden. Dieses Phänomen tritt in der kalten Jahreszeit immer wieder auf. Oftmals sind die Ursache für die Schaumbildung, die in moorigen Gewässern typisch und natürlich vorkommenden Huminsäuren.

In Gewässern, geprägt durch den Einfluss von Mooren können natürlich vorkommende Huminsäuren abgeschwemmt werden. Ein leicht erkennliches Anzeichen dafür ist die meist deutliche bräunliche Färbung des Gewässerbettes. Die gelösten Huminsäuren können dann durch die Strömung und Turbulenzen an Abstürzen zu einer Schaumbildung führen. Der Schaum sammelt sich besonders in strömungsberuhigten Bereichen z.B. Kehrwassern an. Dieser Schaum ist geruchlos und bei Berührung griffest.

Nicht jede Schaumbildung oder Veränderung im Gewässer ist harmlos. Es ist immer begrüßenswert, wenn Bürger mit Interesse und offenen Augen die Gewässer beobachten, so dass bei Gewässerverunreinigungen rechtzeitig reagiert werden kann.

Für Meldungen über Gewässerverunreinigungen verweisen wir auch auf den Link unter „Verhalten im Notfall“ auf unserer Homepage <https://www.wwa-ts.bayern.de/>. Hier ist das weitere Vorgehen für den Fall einer Meldung über eine Gewässerverunreinigung beschrieben.





Abbildung 1: Schaumbildung an kaskadenartigen Absturz



Abbildung 2: Schaumbelag im strömungsberuhigten Kehrwasser



Abbildung 3: Griffester Schaum auf einer Kiesbank